

# Halbjahresbericht 2016



Aargauische  
Kantonbank

Zwischenabschluss per 30. Juni 2016

# Das Halbjahresergebnis 2016 im Überblick

	1. Halbjahr 2015 in Mio. CHF	1. Halbjahr 2016 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF	Veränderung in %
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Geschäftsertrag	191,4	185,5	-5,9	-3,1
Geschäftsaufwand	-86,4	-88,0	-1,6	1,8
Geschäftserfolg	98,8	90,3	-8,5	-8,6
Halbjahresgewinn	85,2	75,4	-9,7	-11,4
<b>Erfolgsrechnungskennzahlen in %</b>				
Cost-Income-Ratio <sup>1)</sup>	45,1	47,4		
Cost-Income-Ratio <sup>2)</sup>	42,5	44,6		
	31.12.2015 in Mio. CHF	30.06.2016 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF	Veränderung in %
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	24'286,0	25'289,0	1'003,0	4,1
Ausleihungen an Kunden	19'767,8	20'382,9	615,1	3,1
Kundengelder (Kundeneinlagen und Kassenobligationen)	15'738,6	15'797,1	58,5	0,4
Eigene Mittel vor Gewinnverwendung	2'094,0	2'084,7	-9,2	-0,4
<b>Bilanzkennzahlen in %</b>				
Gesamtkapitalquote <sup>3)</sup>	16,2	<sup>5)</sup> 15,6		
Ungewichtete Eigenmittelquote (Leverage Ratio) <sup>4)</sup>	8,0	<sup>5)</sup> 7,8		
<b>Kundenvermögen</b>				
Betreute Vermögenswerte <sup>6)</sup>	24'286,3	24'867,6	581,3	2,4
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss (1. Halbjahr)	-127,5	791,1		
	Stellen	Stellen	Stellen	
<b>Personal <sup>7)</sup></b>				
Bestand	689,6	679,0	-10,6	-1,5
davon Mitarbeitende in Ausbildung	38,0	38,0	-	-
<b>Rating</b>				
Standard & Poor's	AA+	AA+		

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

<sup>1)</sup> Berechnung Cost-Income-Ratio: Geschäftsaufwand (inkl. Abgeltung Staatsgarantie)/Geschäftsertrag.

<sup>2)</sup> Berechnung Cost-Income-Ratio: Geschäftsaufwand (exkl. Abgeltung Staatsgarantie)/Geschäftsertrag.

<sup>3)</sup> Verhältnis der anrechenbaren Eigenmittel (abzüglich Eigenmittelerfordernis für den nationalen antizyklischen Kapitalpuffer) zu den risikogewichteten Positionen gemäss Art. 42 Abs. 2 ERV.

<sup>4)</sup> Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zum Gesamtengagement für die Leverage Ratio (Bilanzaktiven, Engagements aus Derivaten, Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, übrige Ausserbilanzpositionen).

<sup>5)</sup> Quotenangabe ohne Berücksichtigung Halbjahresgewinn.

<sup>6)</sup> Berechnungsbasis: Depotwerte und Passivgelder von Kunden.

<sup>7)</sup> Personalbestand teilzeitbereinigt, Lernende, Praktikanten und Mitarbeitende im Ausbildungspool zu 50%.



## Vorwort



LENZBURGIADÉ – ein Kulturrengagement der Aargauischen Kantonalbank.

Die Aargauische Kantonalbank (AKB) blickt auf ein gutes erstes Halbjahr 2016 zurück. Das im Rekordjahr 2015 erzielte Resultat konnte zwar erwartungsgemäss nicht wiederholt werden. Der Halbjahresgewinn 2016 liegt jedoch mit CHF 75,4 Mio. deutlich über den Erwartungen. Sehr erfreulich präsentiert sich der Netto-Neugeldzufluss (Net New Money). Er beträgt CHF 791,1 Mio. für die ersten sechs Monate 2016. Die AKB überschreitet mit ihrer Bilanzsumme erstmals die Grenze von CHF 25 Mrd. und verzeichnet im Immobiliengeschäft ein gesundes Wachstum von CHF 528,4 Mio..

### Herausforderungen 2. Semester 2016

Die AKB wird sich wie alle Banken im zweiten Semester 2016 in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld behaupten müssen. Der

Brexit-Entscheid Grossbritanniens, die anstehenden Verhandlungen mit der EU über die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative, die politischen Unruhen in Europa und angrenzenden Ländern stellen nicht nur Politik und Wirtschaft, sondern auch die Finanzmärkte vor grosse Herausforderungen. Die Aargauische Kantonalbank ist jedoch zuversichtlich, auch vor diesem durch Unsicherheiten geprägten Hintergrund insgesamt ein gutes Jahresergebnis 2016 zu erzielen. Den Grundstein dazu hat der in Pension gehende Rudolf Dellenbach in den ersten 6 Monaten gelegt. Er übergibt nach über zehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit das Amt des Direktionspräsidenten bei der Aargauischen Kantonalbank per 15. August 2016 an seinen Nachfolger Dr. Pascal Koradi.



## Kommentar zum Geschäftsverlauf

### Geschäftsertrag stabil gehalten

Der Geschäftsertrag liegt für das erste Halbjahr 2016 mit CHF 185,5 Mio. lediglich 3,1% unter der Vergleichsperiode. Nach dem Rekordjahr 2015 war die Bank in ihren Prognosen für 2016 von einem deutlich tieferen Ergebnis ausgegangen.

### Ertrag aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie Handelsgeschäft tiefer

Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft spürte die AKB die anhaltende Verunsicherung der Kunden in die Märkte und Börsen. Entsprechend zurückhaltend zeigten sie sich in ihrem Anlageverhalten. Die Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft gingen zurück und der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verminderte sich um 4,6% auf CHF 29,1 Mio..

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft betrug CHF 24,4 Mio. und liegt damit um CHF 1,4 Mio. tiefer als im Rekordjahr 2015. Die AKB

ging in ihren Prognosen für 2016 bereits davon aus, dass die ausserordentlichen Umsätze von 2015 nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses sich nicht wiederholen würden und zeigt sich mit dem Handelsergebnis für das erste Semester 2016 sehr zufrieden.

### Geschäftsaufwand leicht höher

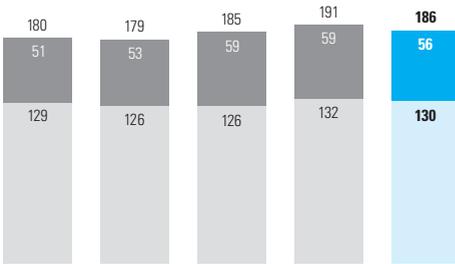
Während sich der Personalaufwand geringfügig um 0,8% auf CHF 52,1 Mio. verringerte, erhöhte sich der Sachaufwand im ersten Semester 2016 um 6% auf CHF 35,8 Mio.. Der gestiegene Sachaufwand ist auf Vorinvestitionen im Hinblick auf geplante Digitalisierungsmaßnahmen und Infrastrukturerneuerungen in verschiedenen Geschäftsstellen zurückzuführen.

### Tiefe Cost-Income-Ratio

Die Cost-Income-Ratio (exklusiv Abgeltung der Staatsgarantie) hat sich leicht erhöht, bedingt durch einen moderat angestiegenen Geschäftsaufwand und den tieferen Geschäfts-

### Entwicklung Geschäftsertrag

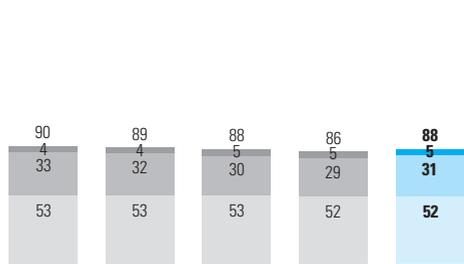
in Mio. CHF



Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft  
übriger Ertrag

### Entwicklung Geschäftsaufwand

in Mio. CHF



Personalaufwand  
übriger Sachaufwand  
Abgeltung Staatsgarantie



ertrag. Sie liegt bei 44,6% und weist damit im Branchenvergleich einen sehr tiefen Wert auf.

**Geschäftserfolg über den Erwartungen**

Der Geschäftserfolg liegt gegenüber dem ausserordentlichen Ergebnis des Rekordjahres 2015 um 8,6% tiefer und beträgt CHF 90,3 Mio.. Bereits an der Bilanzmedienkonferenz vom 16.2.2016 hatte die AKB informiert, dass im Gegensatz zu 2015 keine Sondererträge zu erwarten seien und damit das Ergebnis entsprechend tiefer ausfallen werde.

**Guter Halbjahresgewinn**

Die AKB erzielte einen Halbjahresgewinn von CHF 75,4 Mio.. Das sind CHF 9,7 Mio. weniger als im Vorjahr. Die Abnahme ist auf den tieferen Geschäftserfolg und einen um CHF 2,1 Mio. höheren Steueraufwand zurückzuführen, der infolge der Erhöhung der Gewinnablieferung an den Kanton um CHF 16,0 Mio. aus der Jahresrechnung 2015 den Halbjahresgewinn 2016 belastet. Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat in seiner Sitzung

vom 28. Juni 2016 auf Antrag der Regierung beschlossen, die vorgeschlagene Gewinnablieferung von CHF 75,0 Mio. auf neu CHF 91,0 Mio. zu erhöhen.

**Kundenausleihungen erstmals über CHF 20 Milliarden**

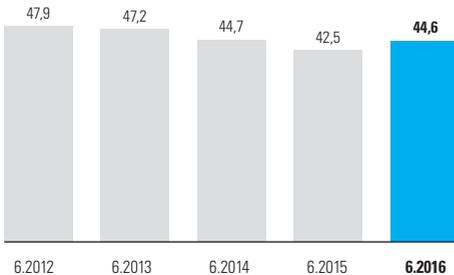
Die Kundenausleihungen nahmen im ersten Semester 2016 um CHF 615,1 Mio. oder 3,1% auf insgesamt CHF 20,4 Mrd. zu. Dabei stiegen die Hypothekarforderungen um CHF 528,4 Mio. und betragen insgesamt CHF 19,1 Mrd.. Das Wachstum vermochte den starken Margendruck und die negativen Folgen des Tiefzinsumfelds beim Zinsengeschäft jedoch nicht vollständig zu kompensieren, sodass der Nettozinserfolg geringfügig um 1,9% auf CHF 129,7 Mio. zurückging.

**Zunahme der Kundenvermögen und hoher Neugeldzufluss**

Die betreuten Vermögenswerte (Depotwerte und Passivgelder) stiegen um CHF 581,3 Mio. oder 2,4% auf insgesamt CHF 24,9 Mrd. an.

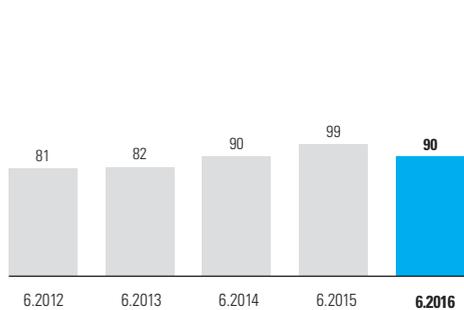
**Entwicklung Cost-Income-Ratio (exkl. Abgeltung Staatsgarantie)**

in Prozent



**Entwicklung Geschäftserfolg**

in Mio. CHF



Sehr positiv entwickelte sich auch der Netto-Neugeldzufluss: Im ersten Semester 2016 verzeichnete die AKB CHF 791,1 Mio. Netto-Neugelder (Net New Money). Dazu der Direktionspräsident Rudolf Dellenbach: «Den hohen Zufluss an Netto-Neugeldern und der Anstieg bei den betreuten Vermögen werten wir als sehr positiv. Beide zeigen das grosse Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in die AKB».

**Bilanzsumme erstmals über CHF 25 Milliarden**

Die Bilanzsumme der Aargauischen Kantonalbank übersteigt zum ersten Mal die CHF 25-Milliardengrenze. Sie erfuhr einen Anstieg um 4,1% gegenüber dem Vorjahr und lag am 30.6.2016 bei CHF 25,3 Mrd..

**Anstieg bei Kundeneinlagen**

Die Kundengelder liegen gegenüber der Vorjahresperiode (CHF 15,7 Mrd.) praktisch unverändert bei CHF 15,8 Mrd.. Abgenommen haben wie bereits in den Vorjahren die Kassenobligationen, während die Spar- und

Universalkonti um CHF 343,2 Mio. auf insgesamt CHF 11,0 Mrd. anstiegen.

**Eigenmittelausstattung**

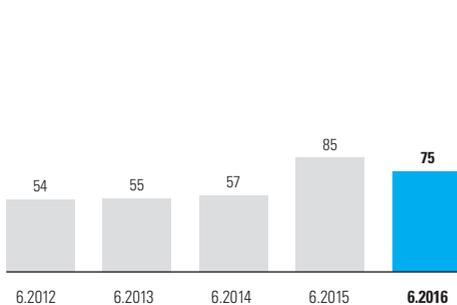
Die AKB gehört nach wie vor zu den solide kapitalisierten Banken. Sie verfügt über ein qualitativ ausgezeichnetes Kreditportfeuille. Das Eigenkapital betrug per 30.06.2016 CHF 2,1 Mrd.. Die risikogewichtete Gesamtkapitalquote ohne Berücksichtigung des Halbjahresgewinnes liegt bei 15,6%.

**Ausblick zweites Halbjahr 2016**

Ein Ergebnis wie im Rekordjahr 2015 schliesst die Bank aus. Die Folgen des Brexit-Entscheids in Grossbritannien und die damit verbundenen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten werden die Finanzmärkte und Marktteilnehmer auch im zweiten Halbjahr beeinflussen. Für das zweite Semester äussert sich Rudolf Dellenbach insgesamt optimistisch, zumindest was den Geschäftsgang der AKB betrifft: «Der Immobilienmarkt im Kanton Aargau zeigt sich weiterhin robust, die Kosten

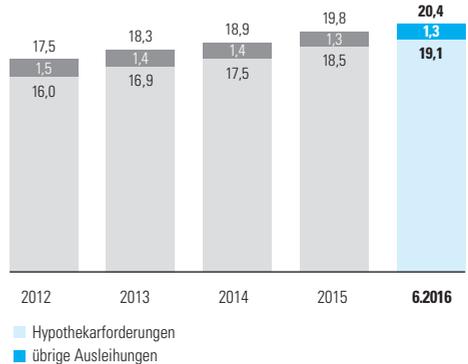
**Halbjahresgewinn**

in Mio. CHF



**Entwicklung Kundenausleihungen**

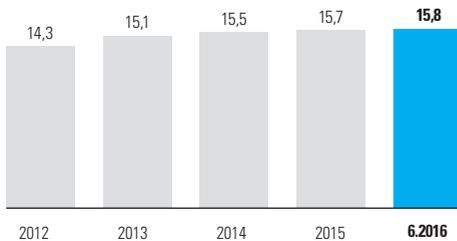
in Mrd. CHF



haben wir im Griff und so sind wir trotz Tiefzinsumfeld und anhaltender Frankenstärke zuversichtlich, ein gutes Jahresergebnis 2016 zu erzielen».

### Entwicklung Kundengelder (Kundeneinlagen und Kassenobligationen)

in Mrd. CHF



## Bilanz per 30. Juni 2016

	31.12.2015 in Mio. CHF	30.06.2016 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF	Veränderung in %
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	2'591,4	2'588,9	-2,5	-0,1
Forderungen gegenüber Banken	468,2	849,7	381,6	81,5
Forderungen gegenüber Kunden	1'246,2	1'332,9	86,8	7,0
Hypothekarforderungen	18'521,6	19'050,0	528,4	2,9
Handelsgeschäft	86,2	88,7	2,5	2,9
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	124,5	143,7	19,2	15,5
Finanzanlagen	1'113,9	1'116,3	2,4	0,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18,3	25,1	6,8	37,1
Beteiligungen	11,3	11,3	-	-
Sachanlagen	69,4	65,6	-3,8	-5,4
Sonstige Aktiven	35,0	16,6	-18,4	-52,5
<b>Total Aktiven</b>	24'286,0	25'289,0	1'003,0	4,1
Total nachrangige Forderungen	11,4	10,9	-0,5	-4,1
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-	n. a.
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'724,1	2'955,8	231,7	8,5
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	130,0	450,0	320,0	246,2
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	15'648,5	15'721,9	73,5	0,5
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	162,4	175,0	12,6	7,8
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	89,3	88,3	-1,1	-1,2
Kassenobligationen	90,1	75,1	-15,0	-16,6
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'209,1	3'605,2	396,1	12,3
Passive Rechnungsabgrenzungen	88,8	82,1	-6,6	-7,5
Sonstige Passiven	5,5	9,0	3,5	63,1
Rückstellungen	44,3	41,8	-2,5	-5,7
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'186,6	1'196,3	9,7	0,8
Gesellschaftskapital	200,0	200,0	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	551,5	610,5	59,0	10,7
Gewinnvortrag	0,6	2,6	2,0	356,1
Jahresgewinn	155,4	n. a.	n. a.	n. a.
Halbjahresgewinn		75,4	n. a.	n. a.
<b>Total Passiven</b>	24'286,0	25'289,0	1'003,0	4,1
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-	-	n. a.
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-	n. a.
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>				
Eventualverpflichtungen	158,1	152,1	-6,0	-3,8
Unwiderrufliche Zusagen	837,4	911,9	74,5	8,9
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	30,6	30,6	-	-
Verpflichtungskredite	-	-	-	n. a.



# Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2016

	1. Halbjahr 2015 in Mio. CHF	1. Halbjahr 2016 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF	Veränderung in %
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>				
Zins- und Diskontertrag	153,8	<b>146,8</b>	-7,1	-4,6
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	5,3	<b>4,7</b>	-0,6	-10,4
Zinsaufwand	-31,8	<b>-27,4</b>	4,4	-13,9
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	127,3	<b>124,1</b>	-3,2	-2,5
Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	4,9	<b>5,6</b>	0,7	15,3
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	132,2	<b>129,7</b>	-2,5	-1,9
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>				
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	23,5	<b>22,0</b>	-1,5	-6,6
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1,8	<b>1,9</b>	0,1	5,8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	7,8	<b>7,4</b>	-0,4	-4,6
Kommissionsaufwand	-2,6	<b>-2,2</b>	0,4	-14,9
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	30,5	<b>29,1</b>	-1,4	-4,6
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	25,8	<b>24,4</b>	-1,4	-5,5
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0,4	<b>0,3</b>	-0,1	-33,7
Beteiligungsertrag	0,7	<b>0,7</b>	0,0	2,7
Liegenschaftenerfolg	1,2	<b>1,0</b>	-0,2	-14,3
Anderer ordentlicher Ertrag	0,6	<b>0,5</b>	-0,1	-15,0
Anderer ordentlicher Aufwand	-	<b>-0,3</b>	-0,3	n. a.
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	2,9	<b>2,2</b>	-0,6	-22,0
<b>Geschäftsertrag</b>	191,4	<b>185,5</b>	-5,9	-3,1
<b>Geschäftsaufwand</b>				
Personalaufwand	-52,6	<b>-52,1</b>	0,4	-0,8
Sachaufwand	-33,8	<b>-35,8</b>	-2,0	6,0
davon Abgeltung Staatsgarantie	-5,1	<b>-5,3</b>	-0,1	2,9
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	-86,4	<b>-88,0</b>	-1,6	1,8
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-6,2	<b>-5,6</b>	0,6	-10,1
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-	<b>-1,6</b>	-1,6	n. a.
<b>Geschäftserfolg</b>	98,8	<b>90,3</b>	-8,5	-8,6
Ausserordentlicher Ertrag	17,1	<b>1,3</b>	-15,8	-92,5
Ausserordentlicher Aufwand	-	<b>-</b>	-	n. a.
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-26,3	<b>-9,7</b>	16,6	-63,1
Steuern	-4,4	<b>-6,5</b>	-2,1	46,7
<b>Halbjahresgewinn</b>	85,2	<b>75,4</b>	-9,7	-11,4

## Eigenkapitalnachweis

	Gesellschafts- kapital in Mio. CHF	Gesetzliche Gewinn- reserve in Mio. CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in Mio. CHF	Gewinn- vortrag in Mio. CHF	Perioden- erfolg in Mio. CHF	Total in Mio. CHF
<b>Total Eigenkapital per 31.12.2015</b>	<b>200,0</b>	<b>551,5</b>	<b>1'186,6</b>	<b>0,6</b>	<b>155,4</b>	<b>2'094,0</b>
Dividenden und andere Ausschüttungen						
Verzinsung des Dotationskapitals					-3,4	-3,4
Gewinnablieferung an den Kanton gemäss Antrag Bankrat					-75,0	-75,0
Zusätzliche Gewinnablieferung an den Kanton <sup>1)</sup>					-16,0	-16,0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserve für allgemeine Bankrisiken			9,7			9,7
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven		59,0		2,0	-61,0	-
Halbjahresgewinn					75,4	75,4
<b>Total Eigenkapital per 30.06.2016</b>	<b>200,0</b>	<b>610,5</b>	<b>1'196,3</b>	<b>2,6</b>	<b>75,4</b>	<b>2'084,7</b>

<sup>1)</sup> Gemäss Beschluss des Grossen Rates vom 28.06.2016 wurde die Gewinnablieferung der AKB an den Kanton Aargau um CHF 16 Mio. auf Total CHF 91 Mio. erhöht.

## Verkürzter Anhang

### Anpassung Gewinnverwendung und Offenlegungsbericht 2015

Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat am 28. Juni 2016 beschlossen, die vom Bankrat vorgeschlagene Gewinnablieferung an den Kanton Aargau aus dem Geschäftsjahr 2015 von CHF 75 Mio. um CHF 16 Mio. auf neu CHF 91 Mio. zu erhöhen. Im Halbjahresbericht 2016 ist diese abgeänderte Gewinnverwendung bereits berücksichtigt worden.

Auf unserer Internetseite [www.akb.ch](http://www.akb.ch) ist zudem ein angepasster Offenlegungsbericht 2015 abrufbar.

### Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Im ersten Semester 2016 sind keine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze geändert worden.

### Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Am 23. Juni 2016 hat das Vereinigte Königreich den Austritt aus der Europäischen Union beschlossen. Obwohl es anschliessend zu heftigen Marktreaktionen kam, hatte die



neue Situation in der Berichtsperiode bisher keinen negativen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der AKB. Zudem haben sich

im ersten Semester 2016 keine wesentlichen Änderungen in der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Bank ergeben.

### Ausserordentliche Erträge und ausserordentliche Aufwände

	1. Halbjahr 2015 in Mio. CHF	1. Halbjahr 2016 in Mio. CHF
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>		
Realisationsgewinne aus Veräusserungen	16,0	1,3
Aufwertungen Anlagevermögen	1,2	–
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	17,1	1,3
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>		
Diverser ausserordentlicher Aufwand	–	–
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	–	–

### Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Zwischenabschlusses sind

keine Ereignisse eingetreten, welche einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Berichtsperiode haben könnten.



**Aargauische  
Kantonalbank**

**5001 Aarau**

Bahnhofplatz 1

T 062 835 77 77

F 062 835 79 24

[www.akb.ch](http://www.akb.ch)